

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlitz, den 8. August 1902.

Ercheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Hg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Alltliche Bekanntmachungen.

Gesetz, betreffend den Schutz der Briefstaben und den Briefverkehr im Kriege. Vom 28. Mai 1894.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen im Namen des Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, wie folgt:

§ 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und nach welchen im Freien betroffene Tauben der freien Zueignung oder der Tödtung unterliegen, finden auf Militärbriefstaben keine Anwendung.

Dasselbe gilt von den landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhaus übergehen, dem Eigentümer des letzteren gehören.

§ 2. Insofern auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperrzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militärbriefstaben keine Anwendung. Die Sperrzeiten dürfen für Militärbriefstaben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens je 10 Tagen im Frühjahr und im Herbst umfassen. Sind längere als zehntägige Sperrzeiten eingeführt, so gelten für Militärbriefstaben immer nur die ersten zehn Tage.

§ 3. Als Militärbriefstaben im Sinne dieses Gesetzes gelten Briefstaben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß der von ihr erlassenen Vorschriften ihr zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

§ 4. Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften, welche das Töden und Einsangen fremder Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Theile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängniß bis zu drei Monaten zu bestrafen.

Urkundlich unter unserer Höchstseigenen Unterschrift und beigedrucktem kaiserlichem Inseel.

Gegeben Neues Palais, den 28. Mai 1894.

Wilhelm. Graf von Caprivi.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob über den gegenwärtigen Aufenthaltsort der durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 21. Januar 1895 wegen Verletzung der Wehrpflicht verurtheilten nachstehend bezeichneten Horespflichtigen:

- 1, früherer Seminarist und Bireugehülfe Wilhelm Eduard Jwan aus Poppitz, geboren den 27. August 1864.
- 2, Hüttenarbeiter Albert Kutta aus Janowitz, geboren den 23. April 1864.
- 3, Former Franz Koblser aus Bendawitz, geboren den 15. September 1865.
- 4, Franz Golla, geboren den 9. September 1865 in Salehse.
- 5, Moritz Goldberg aus Gogolin, geboren den 24. Juli 1866.
- 6, Johann Klossel, geboren in Kalinowitz, den 7. Juni 1867.
- 7, Viktor Nidor Sagan, geboren in Leschnitz, am 10. Mai 1868.
- 8, Arbeiter Franz Baron geboren den 15. Juli 1868, zuletzt in Stephansham.
- 9, Arbeiter Josef Monasterski aus Schewlowitz, geboren den 19. März 1868.
- 10, Franz Marczmarczuk, geboren den 9. Juli 1870 in Namowitz.
- 11, Fleischergehilfe Eduard Hyacinth Alex, geboren in Gogolin, den 4. August 1870.
- 12, Viktor Christala, geboren in Gogolin, den 23. Februar 1870.
- 13, Georg Wilhelm August Fedor Friedmann geboren in Gogolin, den 5. August 1870.
- 14, Franz Gaffron, geboren in Gogolin, den 4. Mai 1870.
- 15, Julius Herman August Büttner, geboren in Gogolin, den 6. Dezember 1870.
- 16, Felix Rogielski, geboren in Gogolin, den 19. November 1870.
- 17, Konrad Franz Wienzeel, geboren in Gogolin, den 20. November 1870.
- 18, Anton Dermas, geboren in Gonschiorowitz, den 25. Oktober 1870.
- 19, Franz Spranzel, geboren in Grodzisko, den 5. März 1870.
- 20, Paul Wydzol, geboren in Grodzisko, den 20. März 1870.
- 21, Viktor Pilarski, geboren in Jaxischau, den 25. Juli 1870.
- 22, Anton Konstantin Koslik, geboren in Stadlub, den 7. Januar 1870.
- 23, Franz Pfioffel, geboren in Kalinow, den 17. November 1870.
- 24, Emanuel Swoboda, geboren in Kaltwasser, den 21. Februar 1870.
- 25, August Piecz, geboren in Kelsch, den 29. Oktober 1870.
- 26, Franz Wiera, geboren in Kelsch, den 1. Oktober 1870.
- 27, Arbeiter Josef Wyzemka, geboren in Kroschnitz, den 7. September 1870.
- 28, Stephan Drzymalla, geboren in Lesisch, den 1. September 1870.
- 29, Karl Spranzel, geboren in Kalisch, den 31. Oktober 1870.
- 30, Josef Zwinger, geboren in Leschnitz, den 12. Mai 1870.
- 31, Stephan Johannes Depta, geboren in Motrolasna, den 31. August 1870.
- 32, Anton Buchta, geboren in Kogowischütz, den 1. Juni 1870.
- 33, Martin Bawrzinek, geboren in Dlschowa, den 10. November 1870.
- 34, Mathäus Lindner, geboren in Otmuth, den 22. September 1870.
- 35, Mathäus Schampera, geboren in Otmuth, den 11. April 1870.
- 36, Dominik Schuder, geboren in Otmuth, den

7. April 1870. 37, Arbeiter Leo Romotting, geboren in Petersgräß, den 2. Juni 1870. 38, Kaspar Welchior Linganza, geboren in Foremba, den 4. Januar 1870. 39, Karl Stieferta, geboren in Foremba, den 7. Juli 1870. 40, Jacob Gorzel, geboren in Kosmierla, den 3. März 1870. 41, Josef Gada, geboren in Kosmierla, den 19. März 1870. 42, Johann Flegel, geboren in Sandowitz, den 15. Mai 1870. 43, Peter Paul Flach, geboren in Sandowitz, den 15. Juni 1870. 44, Hüttenarbeiter Johann Gwoßdz, geboren in Sandowitz, den 28. August 1870. 45, Josef Morawiek, geboren in Scharnwin, den 17. März 1870. 46, Johann Jadaßil, geboren in Schedlitz, den 18. Juni 1870. 47, Paul Josef Lamisch, geboren in Wendawitz, den 28. Juni 1870. 48, Franz Josef Balt, geboren in Wendawitz, den 27. August 1870. 49, Ignatz Steinert, geboren in Wendawitz, den 1. Februar 1870. 50, Josef Kaspar Tatura, geboren in Wendawitz, den 4. Januar 1870. 51, Josef Puzil, geboren in Harachowfska, den 28. November 1870. 52, Koranz Wloka, geboren in Harachowfska, den 10. Juli 1870. 53, Josef Maniurka, geboren in Krowlowfska, den 25. April 1870. 54, Florian Strzelczyk, geboren in Krowlowfska, den 24. Oktober 1870. 55, Stanislaus Druja, geboren in Menadschütte, den 27. September 1870. 56, Paul Was, geboren in Menardshütte, den 30. Juni 1870. 57, Heinrich Wilhelm Ulbrich, geboren in Boffowfska, den 18. Januar 1870. 58, Franz Rajia, geboren in Boffowfska, den 14. April 1870. 59, Johann Kulig, geboren in Klein-Stamisch, den 3. Februar 1870. 60, Josef Fißcher, geboren in Groß-Stein, den 30. Mai 1870. 61, Philipp Emiech, geboren in Groß-Stein, den 29. Mai 1870. 62, Arthur Brammer, geboren in Groß-Strehlitz, den 28. Dezember 1870. 63, Rudolf Hannig, geboren in Groß-Strehlitz, den 12. Juli 1870. 64, Johannes Hertel, geboren in Groß-Strehlitz, den 12. Juli 1870. 65, Schlosser Karl Eduard Krutke, geboren in Groß-Strehlitz, den 18. Mai 1870. 66, Johannes Paszdjor, geboren in Groß-Strehlitz, den 14. Mai 1870. 67, Cigarennmacher Karl Franz Max Rudnik, geboren in Groß-Strehlitz, den 5. November 1870. 68, Jacob Weitala, geboren in Groß-Strehlitz, den 27. März 1870. 69, Albert Johannes Kaluñil, geboren in Encholoßna, den 21. Juli 1870. 70, Viktor Emanuel Elias, geboren in Ujeß, den 5. Februar 1870. 71, Heinrich Kolenda, geboren in Ujeß, den 5. April 1870. 72, Josef Mucha, geboren in Ferdinandshof, den 21. Januar 1870. 73, Alexander Koracz, geboren in Alt-Ujeß, den 24. Februar 1870. 74, Ignatz Murlowski, geboren in Wyßfofa, den 13. Oktober 1870. 75, Hüttenarbeiter Eduard Plaschzyk, geboren in Zamadzki, den 16. November 1870. 76, Salomon Goldberg aus Gogolin, geboren den 25. November 1870, etwas bekannt geworden ist.

Negativanzeigen sind nicht erforderlich.

Groß-Strehlitz, den 31. Juli 1902.

Die Gemeinde-Vorstände zu Adamowiß, Colonnowfska, Deschowiß, Gogolin, Grabow, Groß-Stein, Jarischau, Kaltwasser, Keltßch, Krompa, Kroschniß, Kl.-Stamisch, Mallnie, Mischline, Diefel, Petersgräß, Sandowiß, Waldhäuser, Sa-Frau, Zawadzki, die Ortsvorstände Centawa, Deschowiß, Deschowiß, Gogolin, Grobtska, Diefel, Saleßche, Sucho-Danick, Waremuntowiß, Boritßch, Kroschniß, Mallnie, Karlubiß, Ottmutß, Ottmutß, Sofrau, Dombrowfska, Schunißschon, Stübendorf, Suchau und der Magistrat zu Groß-Strehlitz erhalten in einem besonderen Umschlage eine vom statistischen Bureau in Berlin aufgestellte Nachweisung derjenigen erheblichen Unterschiede in den Flächenangaben zwischen dem Erhebungsbogen der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung für 1900 und der Hauptübersicht des Bestandes der Liegenschaften für 1901, welche der Aufklärung bedürfen. Die in Spalte 2 und 4 der Nachweisung eingetragenen Zahlen beruhen auf Angaben des Katasteramtes und unterliegen keiner Venderung. Dagegen sind die in Spalte 3 auf Grund von Angaben der Ortsbehörden eingetragenen Zahlen durch die abweichenden Angaben von Flächen bei den Häusern und Hofräumen und den wegen ihrer Benutzung zu öffentlichen Zwecken ertraglosen Grundstücken nicht ohne Einfluß auf die Flächen der Kulturarten. Ich veranlasse daher die oben bezeichneten Ortsbehörden, die Angaben in Spalte 3 zu prüfen und die richtig gestellten Zahlen nach Spalte 4 zu übertragen, die sodann in letzterer Spalte vorzunehmende Addition muß **die bereits eingetragene Endzahl** (Flächeninhalt überhaupt) ergeben.

In Spalte 5 sind die zu den vorgenommenen Berichtigungen erforderlichen Erläuterungen zu vermerken.

Auf die am unteren Rande der Nachweisung vorgebrachten, bezw. nibergeschriebenen Bemerkungen mache ich noch besonders aufmerksam.

Die Rücksendung der Nachweisung erwarte ich bestimmt innerhalb 8 Tagen.

Groß-Strehlitz, den 5. August 1902.

Der Gastwirt Paul Wollig in Lafist beabsichtigt in seinem Grundstück Nr. 72 Lafist eine Schlachttätte zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 17 und folg. der Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präklausivlicher Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf

Sonabend, den 23. August d. Js., Vormittags 11 Uhr

in meinem Amte hieselbst Termin anberaunt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Warnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strehlitz, den 5. August 1902.

Als technische Aufsichtsbeamte für die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik sind angestellt:

Ingenieur B. Hagemann in Charlottenburg,

„ Adolph Kämpelmann in Herlohn und

„ Max Schubertß in Stuttgart;

der letztere zugleich auch als Rechnungsbeamter. Die Thätigkeit dieser Beamten erstreckt sich je nach Bedarf über das gesammte deutsche Reich. Ich bringe dies hiermit zur Kenntniß der Betheiligten.

Groß-Strehlitz, den 30. Juli 1902.

Der Herr Regierungs-Präsident hat bestimmt, daß für die Folge für den Kreis Groß-Strehlitz der Reichmeister Dingel in Oppeln zu den vorzunehmenden technischen Maß- und Gewichtsrevisionen heranzuziehen ist.

Groß-Strehlitz, den 2. August 1902.

Der Königliche Landrath von Alten.

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß, daß ein gleiches Statut wie für den Spritzenverband Niederspawitz (Amtsblatt pro 1898 Seite 105) auch für den Spritzenverband Sacrau bestehend aus den Gemeinden Sacrau und Dombrowka und den gleichnamigen Gutsbezirken mit den nachstehenden Aenderungen festgesetzt ist:

Sitz der Verbandes: Sacrau.

Zahl der Abgeordneten der Gemeinden im Verbandsauschuß: 2.

Anzahl der Stimmen der Gutsbesitzer: 6, der zwei Gemeinden: 4.

Maßstab, nach welchem die Kosten des Spritzenverbandes auf die einzelnen Bezirke zu vertheilen sind: Grund- und Gebäudesteuer.

Zeitpunkt des Inkrafttretens des Statuts: 6. Juni 1902.

Datum des Statuts: 1. April 1902.

Datum des Bestätigungsvermerkes: 26. Juli 1902.

Groß-Strehlitz, den 26. Juli 1902.

Der Vorsitzende des Kreis-Aussschusses.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Herrn Kreisthierarzt das Erlöschen der Nothlauserkrankung unter den Schweinebeständen in der Gemeinde Lajisz festgestellt ist, wird hiermit die seiner Zeit über die Ortschaft Lajisz verhängte Sperre aufgehoben.

Wierschlesch, den 1. August 1902.

Der Amtsvorsteher.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm										per 600 kg		per 1 kg		per Schock			
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Speisebohnen		Linien		Mars-touffeln		Henn	
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.
Groß-Strehlitz am 5. August 1902.	Höchster Niedrigster	17 50 16 —	14 75 13 —	14 25 12 25	18 — 17 —	21 50 18 25	22 50 20 —	32 50 28 50	3 3	80 40	6 6	50 —	30 —	2 2	30 20	2 2	80 60		
Wiesitz am 1. August 1902.	Höchster Niedrigster	18 — 16 —	15 — 14 —	14 50 12 50	16 60 16 —	— —	— —	— —	— —	— —	6 5	— 50	7 6	— —	30 20	2 2	80 60		
Leisnig am 29. Juli 1902.	Höchster Niedrigster	17 50 16 50	15 — 14 —	13 50 12 —	17 — 16 —	21 — 18 —	18 — 17 —	— —	— —	— —	3 2	— 80	6 5	— —	28 26	— —	2 2	60 40	

Wanzeiger.

Zu Ehren der zumeist ehrenamtlich thätigen Organe der Kreisverwaltung, der Städte, der Amtsbezirke, der Landgemeinden und Gutsbezirke findet am

Sonntag, den 17. August d. Js. Nachmittags 3 Uhr beginnend

in dem Dietrich'schen Garten-Etablissement hier selbst eine festliche Veranstaltung, bestehend aus

Militär-Concert

Schlachtenmusik und Brillant-Feuerwerk

statt.

Indem wir um rege Betheiligung bitten, gestatten wir uns hiermit auch die Herren Großgrundbesitzer, Domänenpächter, Magistratsmitglieder, Stadtältesten, Stadtverordneten, Industriellen, Geistlichen, Lehrer, sowie die Herren Forst-, Wirtschafts- und Industrie-Beamten hiesigen Kreises zur Theilnahme an dem Feste einzuladen.

Das Fest wird durch den königlichen Landrath Herrn von Alten eröffnet.

Während des Festkonzertes pp. ist nur ein zwangloses geselliges Zusammensein geplant.

Groß-Strehlitz, den 4. August 1902.

Das Ehren-Fest-Comitee.

Madelung

Königlicher Oekonomierath und Kreisdeputirter.

Gundrum

Bürgermeister.

Primer

Amtsvorsteher.

Zdechlik

Gemeindevorsteher.

Seltene Gelegenheit!

Ich habe ein ganzes Lager von

Porzellan und Steingut

mit kleinen Fehlern entstanden und werde zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen

**im Saale der Dietrich'schen Brauerei
Groß-Strehlitz**

von Mittwoch, den 13. bis Freitag, den 15. August cr.

verkaufen:

circa 10000 flache und tiefe **Esteller**, Stück 4 Pfg., circa 1000 Stück **Suppenschüsseln**, Stück 18, 23 und 25 Pfg., circa 2000 Stück **Tassen**, Stück 3 Pfg., eine Unmenge **Salz- und Mehlneßen**, Stück 40 und 45 Pfg., eine große Partie **Nachterstirre**, Stück 25, 35 und 38 Pfg., riesig viel verschiedene **Milchtöpfe**, Stück 15, 18 und 20 Pfg., circa 2000 Stück **Teller**, verschiedener Art, ungefähr tausend **Schod Waschkammern**, (Hartholz) **Schod** 20 Pfg., eine Unmenge **eiserne Kohlenhaufen**, Stück 20 Pfg., riesig viel **Porzellan-Kaffeekrüge** und **Kaffe-Tassen**.

Ferner:

eine Menge **Kampfschüsseln**, **Glaswaren** für Gastwirthe geeignet, **Waschaarnaturen** theilig mit Ständer 1,65 M., in bunt 1,35 M. und eine Unmenge **emailirtes Geschirr**.

Alles zu fabelhaft billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer.

Der Verkauf dauert nur 5 Tage.

Geöffnet täglich bis 9 Uhr Abends.

Um gültigen Zuspruch bittet

**Anton Materna,
Wartha.**

Abbitte.

Ich habe untern Gemeindevorsteher Johann Wrona beklagt. Diese Beleidigung widerrufe ich und leiste Abbitte.
Schornflin, den 28. Juli 1902.

Marie Schweda,
Witwe.

Meine Besingung,

bestehend aus Wohnhaus mit Zubehör, 26 Morgen Ackerland, und 2 Morgen Wiese, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Florian Garbas, Balzarowitz.
Post Mottmih.

2400 Mk. gold. Hypothek wird per 1. October cr. zu cediren gesucht.
Wäheces i. d. Druckerei d. Kreisblatts.

Zwangsversteigerung.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kraßowa belegene, im Grundbuche von Kraßowa Nr. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Halbbauern Alois Kwozalla und dessen Ehefrau Marie geb. Ralcheryk in Kraßowa eingetragene Grundstück

am 23. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Ort und Stelle in Kraßowa — versteigert werden.

Das Grundstück, eine Halbbauerstelle, ist 11 ha 65 ar 38 qm groß, hat 37,60 Thaler Reinertrag, 75 Mark Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Nr. 13, Gebäudesteuerrolle Nr. 25. Auszug aus dem Steuerbuch sowie die Grundakten können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Amtsgericht Teschnitz, den 28. Juli 1902.

Das Betreten des über meine Wiese „pod görki“ führenden Fußsteiges ist Abbesagten verboten.
Kraßowa, den 28. Juli 1902.

Johann Duczek, Bauer.